

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Bauernfreund“.

Beilagen... Halle'sche Nachrichten... Druck und Verlag von W. Knacke in Halle a. S.

Halle'sche Nachrichten... Druck und Verlag von W. Knacke in Halle a. S.

Willkommen! Glückauf zur Jubelfeier!

So erlängte heute unser Gruß Allen, die sich in diesen Tagen in Halle zur Feier des 200jährigen Bestehens der Francke'schen Stiftungen zusammenfinden. Nicht bloß aus unserer Stadt und der näheren Umgebung derselben, sondern zum Theil aus weiter ferne haben Hunderte ehemaliger Schüler dieser in ihrer Art wohl einzig dastehenden Anstalt ihre Beiehung an der Feier zugesagt...

haben, eine Wofslität, die erst vor wenigen Jahren Allgemeingut unseres deutschen Volkes geworden ist. Sie weiß, was sie für die Ausbildung der Kinder der besser gestellten Familien dem Waisenkaufe an Dank schuldig ist, das, als an anderen Orten vielfach das Schulfreisen noch sehr im Argen lag, schon eine Reihe trefflicher Lehranstalten umfalte, deren Nutzen weit über die Grenzen unseres Vaterlandes hinausging...

er in den Stiftungen beschüt, zu Theil geworden, einen erheblichen Beitrag zur Festgabe der einigen Schüler der betreffenden Lehranstalt zu widmen. Aber auch unser gesammter Vaterland hat Anteil, lebhaften Anteil an diesem Feste zu nehmen; damit es doch der Anstalt die gründliche Vorbereitung zu mondian tüchtigen Männern für seinen Lebensberuf in höherer oder niederer Stellung; mancher Schüler der Stiftungen hat es zu hohen Ehrenstellen gebracht, aber auch hienigen, denen dies nicht vergönnt war, erkennen mit Dank an, daß ihnen an dieser Städte Gottesfurcht und Vaterlandsliebe ins Herz gepflanzt wurde...

Die Erben von Waldheim. Roman von V. Coronis. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) „Sei nur ruhig. — Von heute an ist alles zwischen uns zu Ende“, erwiderte er mit ganzlich veränderterm Ton. „Ich will mich Dir wahrlich nicht aufdrängen und Deine hilflose Lage mißbrauchen. Das Dach meiner Eltern schützt Dich, und was mich anbelangt, so werde ich künftighin nur dann in Deine Nähe kommen, wenn es nicht zu vermeiden ist. Ich bitte Dich, jedes Wort als ungeprochen zu betrachten.“

Fräulein von Platenstein kam sich überflüssig und vernachlässigt vor. Sie trat früher auf als sonst. „Willst Du schon zur Ruhe gehen, liebes Kind?“ fragte Natalie gütig. „Ja — wenn Du erlaubst. Der Kopf ichmerzt mich!“ „Dann lege Dich nur gleich zu Bett. Katharina soll Dir ein kühlendes Getränk bereiten.“ Alexandra ging, die Seele voll Bitterkeit, ließ die Limonade, welche ihr gleich darauf gebracht wurde, unberührt und wies die Dienste der Kammerjungfer, die ihr bei der Nachttoilette behilflich sein wollte, zurück. Sie blieb wie festgebannt hinter den herabgelassenen Vorhängen stehen und blickte nach dem hellerleuchteten Gartenpavillon. Dort wollte das Licht gar nicht erlöschen. Es brannte lange über die gewöhnliche Stunde hinaus.

Nachtgewand und löste das blauschwarze Haar, daß es in lockiger Fülle die üppig-schlanke Gestalt einhüllte, ging aber doch nicht zu Bette, sondern stand vor dem Spiegel und stellte Vergleiche zwischen ihrer und Margots Erscheinung an. „Den Preis der Schönheit durste sie sich ohne Eitelkeit zu erkennen. Das Klein, in Griechenland geborene Mädchen konnte ihn ihr nicht streitig machen und sah wie ein unheimlicheres Vergleichsmittel neben einer stolzen, purpurglänzenden Rose aus — aber sie besah doch einen Reiz, der sich nicht bezweifeln und erklären sondern nur empfinden ließ: etwas Süües, Herzgewinnendes, Schutzbedürftiges, etwas Wichtiges, Goldbeistreiches — kurz, gerade das, was viele Frauen, die man sonst kaum beachten würde, unmerklich macht. Am nächsten Morgen, zur Stunde, wo zum Frühstück gerufen wurde, klopfte jemand. Margot kam, die Hände voll Blumen, und blieb mit schüchternem Zögeln auf der Schwelle stehen. „Darf ich herein? Die Frau Gräfin schickt mich, sonst würde ich Sie sicher nicht gehört haben.“ „Bitte einzutreten“, erwiderte Alexandra küß-höflich. „Man erwartet mich sonst schon? Ich habe mich etwas verschlafen.“ „Sie waren ja lebend und sind noch blaß. Ihr Kopf-schmerz?“ „Er ist vorüber.“ „D schön! Dann werden wir heute näher mit einander bekannt werden können. Denken Sie nur, daß ich nie das Glück hatte, eine gleichaltrige Freundin zu beigen. Und dann — Frau v. Platenstein machte mich zur Ueberbringerin einer Freundschaftsnotiz. Ihr Herr Bruder Arno ist angekommen.“ Alexandra starrte bleibende Augen leuchteten auf. „Er wird nun in Ihrer Nähe bleiben, in der Oberförsterei des Herrn von Wallitz.“ „Und ist schon da, sagen Sie?“ „Ja. Darf ich meine Blumen in diese Cardiniere ordnen?“ Die Frage wurde überhört. Fräulein von Platenstein eilte in den Pavillon hinab. „Arno, Arno, wie prächtig, daß Du da bist!“ „Mein Liebes, schönes Schwefelsternchen!“ Die Schwester lagen sich in den Armen. Alexandra sprach fortwährend mit sickernder Begeisterung...

Politische Heberficht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Juni. (Schlachtfeld.) Der Kaiser und Prinz...

(Das Festgeben des kaiserlichen Bismarck) ist nach Mittheilungen...

(Die diesjährigen Reichstagsarbeiten) haben, wie schon be-

(Eine Disziplinär-Untersuchung) aus Anlass des Wahl-

* Leipzig, 28. Juni. Der für den 6. Juli angeordnete Landes-

* Breslau, 28. Juni. Gelegenheit einer Anfrage wegen Vergehens...

* Wien, 28. Juni. In der heutigen Verammlung des Reichsraths...

(Der Kaiserliche Jahrgang) am 29. Juni 1898, erließ Kaiser...

zu dem Bruder und sah über Giebert hinweg, der ihnen gegen-

„Ich, sie doch nicht so abern und dornig. Wir lieben...

„Wie gut doch nicht nach dem Scheidenden um. Arno...

„Man, ich werde es schon verantworten, wenn wir auch...

„Da, wirklich! Wie unaussprechlich hast Du Dich heute be-

„So sollen sie erfahren, daß ich keines bin und auch nicht...

„Niemand, denn es giebt nicht mehr zu verbessern und...

gemüthlicher Besorgte waren, mit „Du“ angetrieben. Die banalen...

(Die Jahresversammlung der Abtheilung der Hoch-

(Oben Landwirthschaft) war vollendet am 32. Lebens-

(Die Hauptversammlung der Deutschen Kolonialge-

* Leipzig, 28. Juni. Der für den 6. Juli angeordnete Landes-

* Breslau, 28. Juni. Gelegenheit einer Anfrage wegen Vergehens...

* Wien, 28. Juni. In der heutigen Verammlung des Reichsraths...

(Der Kaiserliche Jahrgang) am 29. Juni 1898, erließ Kaiser...

zu dem Bruder und sah über Giebert hinweg, der ihnen gegen-

„Ich, sie doch nicht so abern und dornig. Wir lieben...

„Wie gut doch nicht nach dem Scheidenden um. Arno...

„Man, ich werde es schon verantworten, wenn wir auch...

„Da, wirklich! Wie unaussprechlich hast Du Dich heute be-

„So sollen sie erfahren, daß ich keines bin und auch nicht...

„Niemand, denn es giebt nicht mehr zu verbessern und...

Ministerium Brillon, das rasch 14, aber ein republikanisches Progra-

* Petersburg, 28. Juni. In einer Verammlung des Kabinet-

Jubiläum der Francke'schen Stiftungen.

Obwohl die Jubiläumsgedächtnisse offiziell erst heute Nachmittag...

Die Anlagen und die Gedenkstätte auf der Reisinger...

Wannmorgens 3 Uhr: Verlesung mit den Deputirten im Konferenzraum...

Wannmorgens 8 Uhr: Festakt im großen Versammlungssaal.

Wannmorgens 11 Uhr: Festakt im „Erbstiftungsheim“.

Wannmorgens 12 Uhr: Festakt im „Erbstiftungsheim“.

Wannmorgens 12 Uhr: Festakt im „Erbstiftungsheim“.

Wannmorgens 12 Uhr: Festakt im „Erbstiftungsheim“.

Wannmorgens 12 Uhr: Festakt im „Erbstiftungsheim“.

Wannmorgens 12 Uhr: Festakt im „Erbstiftungsheim“.

Wannmorgens 12 Uhr: Festakt im „Erbstiftungsheim“.

Wannmorgens 12 Uhr: Festakt im „Erbstiftungsheim“.

Wannmorgens 12 Uhr: Festakt im „Erbstiftungsheim“.

Vollständiger Ausverkauf Vollständiger

meines ganzen Waarenlagers eines größeren Unternehmens halber!

Mittwoch den 29. Juni Donnerstag den 30. Juni Freitag den 1. Juli

== Geschlossen. ==

Meine Geschäftsräume bleiben an genannten Tagen geschlossen, da während der Zeit der grösste Theil meines Waarenlagers umgezeichnet wird und mit vollständig neuen, noch nie dagewesenen Preisen versehen wird.

Die Eröffnung des grossen Ausverkaufs findet

Sonnabend den 2. Juli statt.

Trotz der spottbilligen Preise erhält jedes Mitglied der Consum-Vereine von Halle und Umgegend Consum-Marken. — Nichtmitglieder erhalten 4 pCt. Rabatt. Rabattbücher werden im September gerechnet und der Betrag wird in baarem Gelde oder in Waaren ausgezahlt.

Leipzigerstr. 70. **M. Hirsch** Leipzigerstr. 70.

Zur Reisezeit

empfehlen wir in unserem

Stahlpanzer-Safesschrank

unter dem eigenen Verschluss des Miethers befindliche Schrankfächer zur Aufbewahrung von Werthpapieren, Dokumenten, Pretiosen etc.

Paul Schauseil & Co., Bank-Geschäft,

Leipzigerstrasse 10.

Ausverkauf email. Kochgeschirre etc.

Wir haben ca. 4000 Stk emailirter Geschirre aller Art aus untern Vögern ausfortirt, und verkaufen dieselben, um Platz zu gewinnen,

zu sehr billigen Preisen.

Burghardt & Becher, Ein grosserer Posten Bank- u. Privatgelder ist durch mich auf Hypothek auszuleihen.

Julius Becker, Bankgeschäft, Martinsberg 9.

Friedmann & Co.

Bank- u. Wechsel-Geschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 36, gegenüber dem „Rothen Ross“.

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Creditgewährung und Discountirung von Wechseln.

Contocorrent-, Check-, Lombard- u. Hypotheken-Verkehr.

Ständiges Lager solider Anlagewerthe.

Annahme und Verzinsung von Spareinlagen.

Echt Frankfurter Apfelwein, a Flasche 40 Pfg.

Moselblümchen, a Flasche 75 Pfg.

Zeltinger, a Flasche 100 Pfg.

Als vorzügliche Bowlenweine empfehlen:

Königsmosel, a Flasche 60 Pfg.

Deutscher Sect, a Flasche 175 Pfg., bei Entnahme von 12 Flaschen a 5 Pfg. billiger.

Fernsprecher 867. **Gebr. Zorn,** Gr. Ulrichstr. 60.

Grossherzogliche Sächsische Kaffeeplantagen.

Größerer Laden in der besten Lage der Gr. Ulrichstr. 1. Septbr. preiswerth zu vermieten. Anstalt **Joh. Erbss,** Magdeburgerstr. 34.

Homöopath.

Anstalt,

Frankfurt a. M.,

Stiftstr. Nr. 15,

gegr. 1838 spec. für Gefährts-

krankh., beralt. Gahrndören- u.

Blasenleiden, Nuchhüfte, Epilepsie,

Luftleibschmerzen, Galt-,

Gant- u. Nervenkrankh., Kopf-

und Knochenmerzen, Folgen

jugendl. Verirrung, Schwäche-

zustand, Impotenz ic. mit über-

rasendem Erfolg. Neues

Verfahren. Auswärts briefl.

Prospl. n. 20 Pfg.

Wurstschmalz

a Pfund 40 Pfg.

Schinkenmalz a Pfund 60 Pfg.

Geputztes Knochenfett a Dtl. 20 Pfg.

Leipzigerstr. 77.

W. Nietsch, Confiseurant, 166.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe von heute ab sämtliche Reiseutensilien:

Koffer, Handtaschen, prima Rindleder, Juchten, echt Krokodil, Reiseneccessaires, Couriertaschen, engl. Reiseplaids, Reisekissen, Stöcke, Schirme

etc. etc.

== mit 20 pCt. Rabatt, ==

um völlig damit zu räumen.

Gr. Steinstrasse 8.

Hans Ullmann.